

5. Nr. 261, 10.

Z c
6967

X 205471

Christliche Reichpredigt/
 Bey dem Begräbnüß/
Des Ehrwürdigen
 vnd Wolgelarten Herrn
HENRICI Mittelstadts/

Der Kirchen/ zum heiligen Kreuz/ in
 Dresden Diaconi,

Welcher am 14. Julij/ des 1619. Jahres/ frühe
 umb 6. Uhr / in Christo Jesu selig entschlaffen / vnd
 den 18. hernach/ auff den Kirchhoff/ zur Lieben-
 Frauen/ Christlich vnd ehrlich be-
 stattet worden/

In Volckreicher Versammlung gehalten / vnd
 auff begehren in Druck verfertiget/

Durch

ÆGIDIUM STRAUCHIUM,
 der heiligen Schrift Doctorem, Pfarrern
 vnd Superattendentem daselbst.



5) † (50

Gedruckt in der Churf. Sächs. Bergkstadt Freybergk/
 bey Georg Hoffmann / Im Jahr/ 1619.



Christliche Reichpredigt.

IN NOMINE SANCTÆ ET
INDIVIDUÆ TRINITATIS.

TEXTUS.

Rom. 14. v. 7. & 8.

Unser keiner lebet ihm
selber / Unser keiner
stirbet im selber. Leben wir /
so leben wir dem **HERRN** /
sterben wir / so sterben wir
dem **HERRN**.

Predigt.

Du solt fahren zu deinen
Vätern mit frieden / vnd in gu-
tem Alter begraben werden /
spricht / ihr meine Seliebte / vnd Auf-
erwehlete in Christo Jesu / Gott zu
Mij dem

Gen. 15. v. 15

Christliche Leichpredigt.

dem Ertzvater Abraham/ Gen. 15. v. 15. Verheisset ihm hiermit fünfferley:

1. Ein gutes Alter/ Daß er/seiner zeit gelegenheit nach/ darinnen das menschliche Leben schon vmb ein merkliches abgenommen / vnd kurtzer worden / als der Väter vor der Sündfluth / ein ehrliches/ hohes vnd ansehnliches Alter erreichen werde.

2. Ein geruhiges Alter/ Daß er seiner Gesundheit/auskommens/ehren vnd kressste halben in einem gutem geruhigem/vnd gewündschetem Zustande/biß an sein Ende/verbleiben werde.

3. Einen sanfften Todt/ Daß er nicht etwa durch einen schweren Unfall/versterben/sondern auff dem Bette/ vnd bey den seinen / nach erlangetem hohen Alter/sanfft hinfahren soll.

4. Einen seligen Todt/ Daß er in festen Vertrawen auff den ihm versprochenen Messiam, der/als der rechte Friedefürst Esa. 9. v. 6. ihn mit Gott außsühnen/ vnd die Berechtigkeit/darauff der selige Friede erfolget/ Rom. 5. v. 1. Esa. 32. v. 17. widerbringen werde / 1. Cor. 1. v. 30. Jer. 23. v. 6. sanfft vnd selig sterben / vnd deßwegen nicht verlorren sein / Joh. 3. v. 16. sondern gantz mit frieden liegen / vnd schlaffen/ Psal. 4. v. 9. vnd zu seinen Vätern / die in gleichem Glauben / vnd Vertrawen vor ihm abgeschieden/vnd in das Land der Lebendigen/Psal. 27. v. 7. in den Paradiß/ Luc 23. v. 43. in die Wohnung Gottes

Esa. 9. v. 6.

32. v. 17.

Rom. 5. v. 1.

1. Cor. 1. v. 30.

Jer. 23. v. 6.

Joh. 3. v. 16.

Psal. 4. v. 9.

27. v. 7.

Luc. 23. v. 43.

Christliche Leichpredigt.

Gottes/ Ps. 84. v. 1. eingeführet worden/ versamlet werden soll.

5. Ein ehrliches Begräbniß / Daß er nicht hingeworffen/ wie Josakim/ Jer. 22. v. 19. nicht von den Hunden gefressen/ wie Jesabel/ 2. Reg. 9. v. 54. sondern ehrlich begraben/ in die Erden die vnser aller Mutter ist/ Syr. 40. v. 2. geleget werden/ vnd alda der frölichen Auferstehung erwarten soll.

Alle fünf stück seind hohe / vnd grosse wolthaten vnser lieben Gottes / damit er zusegnen pfleget / die so ihn fürchten/ Psal. 128. v. 4. Ein grosser Segen vnd Wolthat Gottes ist ein langes Leben / welches Er frommen Kindern im Dierdten Gebot/ denen/ die sein Wort fleissig hören/ Deut. 30. v. 20. Prov. 4. v. 10. vnd zu ihm ruffen/ Psal. 91. v. 16. versprochen. Eine grosse Wolthat Gottes ist ein geruhiges Alter / wann man nicht in Armuth/ schmach / oder stetwehrender Kranckheit / sondern in gesundheit/ gutem außkommen/ vnd Ehren sein Leben zubringet/ vnd also von dem **H E R R E N**/ bis ins Alter/ vnd bis man gram wird/ gleichsam getragen wird/ Esa. 46. v. 4. Eine grosse wolthat Gottes ist/ wann man nach erlangetem gutem Alter eines natürlichen Todes/ bey guter Vernunft/ vnd im frieden versterbet/ Luc. 2. v. 29. Eine grosse/ ja die aller gröste wolthat Gottes ist ein seliger Todt/ wann ein Mensch in dem **H E R R E N** stirbet/ Apoc. 14. v. 13. in die ewige Gütten/ Luc. 16. v. 9. in die Hand Gottes/ Sap. 3. v. 1. auffgenommen/ zu der Gesell-

Alis

schaft

Pf. 84. v. 1.

Iere. 22. v. 19.

2. Reg. 9.

v. 54.

Syr. 40. v. 2.

Pf. 128. v. 4.

Deu. 30. v. 20.

Pro. 4. v. 10.

Pf. 91. v. 16.

Esa. 46. v. 4.

Luc. 2. v. 29.

Apo. 14. v. 13.

Luc. 16. v. 9.

Sap. 3. v. 1.

Christliche Leichpredigt.

Ebr. 12. v. 22. schafft der außgewählten Kinder Gottes / vieler tausend
Apo. 7. v. 9. Engel / Ebr. 12. v. 22. zu der Schar / die niemand zehlen
kan / Apoc. 7. v. 9. versamlet wird. Ein grosse Wolthat
Gottes ist ein ehrliches Begräbnüß / welches die letzte Eh-
re ist / so einem verstorbenem Christen Menschen in dieser
Welt angethan werden kan / wann sein Leichnam / der bey
1. Cor. 3. v. 16. Lebenszeiten ein Tempel / vnd Wohnung des heiligen
Geistes / 1. Cor. 3. v. 16. ja der gantzen heiligen / vnd hochge-
lobten Dreyfaltigkeit gewesen / Joh. 14. v. 23. vnd der-
mal eins dem verklärtem Leibe Christi ehnlich werden
Phil. 3. v. 21. wird / Philip. 3. v. 21. gebürlich verhället / vnd ehrlich zum
Syr. 38. v. 16. Grabe bestattet wird / Syr. 38. v. 16.

Alles Fünffes hat Gott dem Abraham versprochen /
vnd treulich gehalten. Gestorben ist er in einem hohen /
vnd ansehnlichem Alter / da er 175. Jahr alt / vnd Lebens-
satt war: Gesamlet ward er zu seinem Volck / vnd von sei-
nen beyden Söhnen / Ismael / vnd Isaac / in der von ihm
Gen. 25. v. 8. hierzu erkauften Höle / begraben / Gen. 25. v. 8. Eben das
35. v. 28. widerfuhr auch dem Isaac / als er 180. Jahr / Gen. 35. v.
49. v. 33. Dem Jacob / als er 147. Gen. 49. v. 33. Dem Moysi /
Deu. 34. v. 7. als er 120. Jahr alt / vnd seine Augen nicht dunkel / vnd
seine Kräfte nicht verfallen waren / Deut. 34. v. 7.

Dergleichen Exempel wird vns setzo für augen ge-
stellet / an dem / weyland / Ehrwürdigen vnd Wolge-
lahrten Herrn Heinrich Mittelstadten / der Kir-
chen zum heiligen Creutz alhier / altem / vnd wol-
verdienetem Diacono, dem Gott alle die Wolthaten /
so Er

Christliche Reichpredigt.

so Er dem Abraham versprochen / vnd erfüllet / auch widerfahren lassen. Ein hohes Alter hat er erreicht / von 82. Jahren / vnd 23. Wochen / vnd also vber den Termin / den Moses Psal. 90. v. 10. als den höchsten gesetzt / noch fast dritthalb Jahr gelebet. Ein geruhiges Alter hat er gehabt / in dem er / ob wol die beschwerungen des Alters nicht allerdings aussenblieben / jedoch / etliche wenig Wochen / in welchen er gantz Lagerhafft gewesen / außgenommen / noch immer herum gebgangen / sein Ampt / so viel bey diesem hohen Alter zugeschehen möglich / verrichtet / vnd also in dem Ehrenstande / darein ihn Gott gesetzt / verstorben. Einen sanfften Todt hat er gehabt / daß / weil die Kräfte allgemach bey ihm abgenommen / er endlich wie ein Licht außgeloschen. Eines seligen Todes ist er verstorben / dieweil er bey seinem **HERRN** Christo / den er öffentlich gelehret / beständig verblieben / vnd sich Ihm zu treuen Händen befohlen. Eines ist noch vbrig / ein ehrliches Begräbnüß / daran allbereit auch ein guter anfang gemacht ist / in dem Ewer Christliche Liebe / diesem ihrem alten / vnd wolverdientem Seelsorgern / der zeit seines Ampts viel tausend Personen begleytet / in so grosser / vnd ansehnlicher anzahl das Beleyte hinwiderumb gegeben. Was hieran noch hinderstellig / sol durch Verleyhung Göttlicher Gnaden jetzo auch verrichtet werden. Vnd weil vnser seliger Witbruder / diesen abgelesenen Spruch zu einem Text dieser Reichpredigt mir selber benümet / Als wil denselben ich im Namen Gottes zu erklären für mich nehmen / vnd daraus E. Christliche Liebe berichten.

Ps. 90. v. 10.

De vita

Christliche Reichpredigt.

De vitæ & mortis Christianorum qualitate, Wie
der Christen Leben/ vnd Todt beschaffen seyn sol/
Nicht sollen sie ihnen selbst/ Sondern dem H ER
ren leben / Nicht sollen sie ihnen selbst / sondern
dem H ER R E N sterben.

Der Getreue / Barmherzige Gott
wolle im lehren / vnd hören / mit der
Gnaden seines heiligen Geistes / vns
reichlich beystehen / vmb Jesu Christi
willen / Amen.

TRACTATIO.

D Wol / Geliebte / vnd Außerwehlete in
dem H ER R E N Christo Jesu / alle / vnd jede
Menschen ihr Leben nicht ohngefahr / noch von
ihnen selber / sondern Gott dem H ER R E N haben / dessen
Gdem ihnen solches gegeben / Job. 33. v. 4. in dem sie auch
leben / weben / vnd seynd / Act. 17. v. 28. Vnd dannenhero
Ihn auch für den erkennen solten / der sie gemachet / Psal.
100. v. 2. vnd in dessen Händen ihre zeit / vnd alles thun /
vnd fürnehmen stehe / Psal. 31. v. 16. der sie tödten / vnd le-
bendig machen könne / 1. Sam. 2. v. 6. So geschiehet doch
solches von den wenigsten / die meisten seynd Leute dieser
Welt / die ihr theil in diesem Leben haben / Psal. 17. v. 14.
den Bauch für ihren Gott erkennen / vnd irrdisch gesinnet
seynd

Job. 33. v. 4.

Act. 17. v. 28.

Psal. 100. v. 2.

31. v. 16.

1. Sā. 2. v. 6.

Psal. 17. v. 14.

Phi. 3. v. 19.

Christliche Reichpredigt.

seynd/Philip. 3. v. 19. mit dem Tode einen Bund/ mit der Hellen einen Verstand machen/ Esa. 28. v. 15. den Reim der Gottlosen Epicurer führen: Lasset vns essen vnd trincken/dann morgen seynd wir todt/ 1. Cor. 15. v. 33. Es ist ein kurtzes/müheseliges ding vmb vnser Leben/vnd wenn ein Mensch dahin ist/so istts gar aus mit ihm/so weiß man keinen nicht/der aus der Hellen widerkommen sey/ohngefehr seynd wir geboren/vnd fahren wider dahin/als weren wir nie gewesen/Sap. 2. v. 1.

Esa. 28. v. 15.

1. Cor. 15.
v. 33.

Sap. 2. v. 1.

Darumb machet der Apostel flugs im Eingang/vnd mit dem Ersten wort dieses Spruchs/wann er sagt: **U N S E R** keiner/vnter den Menschen einen vnterscheid. Nicht redet er von allen Menschen ins gemein/ sondern von den Frommen vnd Bleubigen allein/vnter welche er sich auch mit einschleusst/ **U N S E R**, wil er sagen/die wir die liebsten Gottes / vnd beruffene Heiligen seyn/Rom. 1. v. 7. **U N S E R**, die wir den Reichthumb der Güte / Sedult / vnd Langmütigkeit Gottes nicht verachten/Rom. 2. v. 4. **U N S E R**, die wir ohne Verdienst aus Gottes Gnade/durch die Erlösung/ so durch Christum Jesum geschehen ist/gerecht werden/Rom. 3. v. 24. **U N S E R**, die wir wandeln in den Fußstapffen des Glaubens / welcher war in dem Vater aller Bleubigen/dem Abraham/Rom. 4. v. 12. **U N S E R**, die wir durch vnsern **H E R R E N** Jesum Christum / friede mit Gott/vnd einen Zugang im Glauben/ zu der Gnaden Gottes haben / darinnen wir stehen/ vnd rühmen vns der Hoffnung / der zukünfftigen Herrlichkeit/

Rom. 1. v. 7.

2. v. 4.

3. v. 24.

4. v. 12.

5. v. 2.

Christliche Reichpredigt.

Rom. 6. v. 13.

ligkeit/die Gott geben sol/Rom. 5. v. 2. U N S E R, die wir der Sünden abgestorben seyn/vnd vns selbs Gott begeben/vnd unsere Glieder zun Wassen der Gerechtigkeit/

7. v. 6.

Rom. 6. v. 13. U N S E R, die wir dienen im Newen Wesen des Geistes/vnd nicht im alten Wesen des Buchstabens/Rom. 7. v. 6. U N S E R, die wir nicht nach dem

8. v. 13.

Fleisch leben/sondern durch den Geist/von welchem wir angetrieben werden/die Geschefte des Fleisches tödten/

9. v. 8.

Rom. 8. v. 13. U N S E R, die wir Kinder der Verheissung seyn/Rom. 9. v. 8. U N S E R, die wir mit dem

10. v. 10.

Hertzen an Christum glauben/vnd mit dem Munde Ihn

11. v. 20.

bekennen/Rom. 10. v. 10. U N S E R, die wir durch den Glauben stehen/Rom. 11. v. 20. U N S E R, die wir vns

12. v. 1.

dieser Welt nicht gleich stellen/sondern durch verenderung unsers Sinnes vns vernewern/vnd unsere Leiber begeben zu einem Opffer/das da lebendig/heilig/vnd

13. v. 13.

Gott wolgefellig sey/Rom. 12. v. 1. U N S E R, die wir erbarlich wandeln/als am tage/nicht in fressen vnd sauffen/nicht in Kammern/vnd Dngucht/nicht in Hader vnd

14. v. 18.

Neid/sondern anziehen den HERRN Jesum Christum/Rom. 13. v. 13. U N S E R, die wir Christo dienen/vnd dem nach streben/das zum Frieden/vnd besserung dienet/

15. v. 6.

Rom. 14. v. 18. U N S E R, die wir einmütiglich mit einem Munde loben Gott/vnd den Vater unsers HERRN Jesu Christi/Rom. 15. v. 6. U N S E R, die wir weyse

16. v. 19.

seyn auffo gute/aber einfeltig auffo böse/Rom. 16. v. 19. U N S E R, die wir also beschaffen seyn/Keiner lebet ihm

Christliche Leichpredigt.

ihm selber/keiner stirbet ihm selber/ Leben wir/ so leben wir dem H Erren/ sterben wir/ so sterben wir dem H Erren.

Es fasset der Apostel zwey vnterschiedene/ vnd ganz widerwertige ding zusammen/ von denen die Schrift offtmals absonderlich vnd vnterschiedlich zu reden pfleget/ nemlich/ Das Leben vnd Sterben der Christen/ vnd lehret/ was in beyden derselben Ampt sey/ mit Ja/ vnd Nein/ das ist: er weist/ was sie nicht thun/ vnd was sie thun sollen.

Vnser keiner/ sagt er/ lebet ihm selber/ vnser keiner stirbet ihm selber. Ihm selber leben/ heisset dafür halten/ daß das gantze Leben/wesen/ vnd fürnehmen nicht von Gott/ der es seines gefallens wenden/ endern/ verlengern/ oder verkürtzen könne / sondern ohngefahr/ oder alleine aus natürlichen vrsachen sey/ auch nicht von Gott/ Sondern dem blinden Glück regieret werde/ der Herr sehe es nicht/ der Gott Jacob achte es nicht/ Ps. 94. v. 7. Die wolcken seyen seine vordecke/ er sehe nicht/ er wandle in dem vmbgang des Himmels/ Job 22. v. 14. Dannerhero die Leute/ die mit solchen Epicurischen gedancken vmbgehen/ irer gesundheit/ vñ Lebens sich getrösten/ inen dieses oder jenes fürsetzen/ vnd nicht einmal hierbey des willens Gottes gedencken/ anders nit/ als stünde jr leben/ wie auch alle ihr thun/ vnd fürnemen/ bloß in ihren Sünden/ Deswegen sie Jacobus so ernstlich straffet/ cap. 4. v. 13. Wolan/ spricht er/ die ihr nun saget/ Heut/ oder morgen

B ij

wollen

Ps. 94. v. 7.

Job. 22. v. 14.

Iac. 4. v. 13.

Christliche Reichpredigt.

wollen wir gehen in die/ oder die Stadt/ vnd wollen ein Jahr da ligen/ vnd handthieren/ vnd gewinnen/ die ihr nicht wisset/ was morgen seyn wird / Dann/ was ist ewer Leben/ ein Dampf ist es/ der eine kleine zeit weret/ darnach aber verschwindet er? darfür ihr sagen sollet/ so der Herr will/ vnd so wir leben/ wollen wir dieses/ oder das thun.

Ihm selber leben heisset Gottes Ehre/ vnd des Aechtesten Nutz/ vnd Wohlfahrt nicht bedencken/ noch vmb dessen willen etwas thun/ sondern in allem nur auff seinem/ vnd der seinigen nutz sehen/ vnd den zum Zweck/ vnd ende aller verrichtungen ihm fürstellen.

Ihm selber leben heisset seines gefallens in Sünden wider das Gewissen leben/ die Lüste/ vnd Wercke des Fleisches vollbringen/ seine Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit begeben/ vnd hiervon weder die Vermahnungen/ noch ernste Dröwungen Gottes sich abwenden lassen. Also lebete ihm selber der reiche Bawer/ der mit seinem hertzen an dem zeitlichen hieng/ vnd ihm fürsatzte/ bey seinem Vorrath/ den er durch eine reiche Ernde erlangt hatte/ einen guten muth auff viel Jahr zu haben/ vber alle sein verhoffen aber/ plötzlich durch den Todt abgefodert ward/ Luc. 12. v. 17. Ihm selber lebete der Gottlose König Achab / der den Propheten Micham in den Kercker zu setzen/ vnd mit Brod/ vnd Wasser des Trübsals zu speisen befahl/ biß er mit frieden widerkeme/ aus dem Streit mit den Syrern/ gleich als were der Sieg/ leben/ vnd glück in seinen Henden/ 1. Reg. 22. v. 27. Ihm selber lebete der reiche

Luc. 12. v. 17.

1. Reg. 22.
v. 27.

Christliche Reichpredigt.

reiche Schlemmer/ der seinen Lüsten allein nachhienge/
vnd Wosen/vnd die Propheten nichts achtete/ Luc. 16. v.
19. Ihm selber lebete Nabal/der bloß auff seinen/vnd der
seinigen nutz sahe/vnd keine Barmhertzigkeit dem Da-
uid erweisen wolte/1. Sam. 25. v. 10. Ihnen selber lebeten
die Israeliten/ die da Wein truncken aus Schalen/vnd
salbeten sich mit Balsam / vnd bekümmerten sich nicht
vmb den schaden Josephs/ Amos 6. v. 6.

Luc. 16. v. 19.

1. Sā. 25. v. 10.

Amos. 6. v. 6.

Also auff dem Andern theil ihm selber sterben heis-
set den Todt nicht ansehen/als eine Ordnung Gottes/vnd
auff die Sünde gesetzte straffe/ auch nicht dafür halten/
daß Gott einem jeden Menschen sein Ziel gesetzet/ welches
er nicht vberschreiten könne/ Job 14. v. 5. Sondern alles
bloß den natürlichen vrsachen/oder dem blinden Glück zu-
schreiben.

Ioh. 14. v. 5.

Ihm selber sterben / heisset nicht glauben/ daß die
Seele des Menschen vnsterblich sey/ vnd der Frommen in
den Schoß Abrahæ getragen/ der Gottlosen ins hellische
Fener gestürtzet werde/ der Leib auch dermal eines am
Jüngsten tage aus der Erden aufferwecket werden solle/
sondern von des Menschen todte/anders nicht/als von dem
todte eines vnvernünftigen Thies / vnchristlicher/ vnd
schimpflicher weise/ reden. Ihm selber sterben / heisset
durch vnmesiges sorgen / fressen / saußen / vnzucht/ vnd
anderes vnordentliches wesen ihm das Leben abkürzen/
daß man vor der zeit sterben muß/ oder selber hand an sich
legen/vnd gewaltsamer weise sich vmbbringen.

B iij

Ihm

Christliche Reichpredigt.

Ihm selber sterben/ heisset ohne Erkändnuß Got-
 tes/ ohne rechtschaffener Busse / ohne Glauben an Chri-
 stum/ in seinen Sünden dahin sterben / vnd sich also ins
 Verderben stürzen. Also starb jm selber Pharao/ da er die
 Kinder Israel wider Gottes Gebot wider umbführen/ vñ
 zu fernem Dienst zwingen wolte / vnd mit allem seinem
 Volk im rothen Meer umbkam/ Exod. 14. v. 28. Ihnen
 selber starben Chora / Dathan / Abiram/ vnd derselben
 gantze Rotte/ die in der angerichteten Aufrehr/ mit al-
 len ihrigen lebendig zur Hellen verstoßen worden/ Num.
 16. v. 32. Ihm selber starb Saul/ der sich erstach/ 1. Sam.
 31. v. 5. Darumb die Schrift von ihm sagt/ er sey gestor-
 ben in seiner missethat/ die er wider den H E R R E N ge-
 than hatte/ an dem Wort des H E R R E N/ das er nicht
 hielt/ auch daß er die Warsagerin fraget/ vnd fraget den
 H E R R E N nicht/ 1. Chron. 11. v. 13.

Ihm selber starb Achitophel/ der nach dem an sei-
 nem Herren vnd Könige begangenem Weineyd/ sich selber
 erhieng/ 2. Sam. 17. v. 23. Ihm selber starb Belsazer/
 der in seinem Gottlosen Leben erstochen ward / Dan. 5.
 v. 30. Ihm selber starb Judas / der wegen der an seinem
 H E R R E N/ vnd Weistern/ wider desselben so vielfaltige
 Vermahnungen/ begangener Verrätherey/ an der Gna-
 den Gottes verzweifelte/ vnd sich selber erhieng/ Matth.
 27. v. 5. Von allen denen heisset es/ wie Assaph sagt: Sie
 nemen ein Ende mit schrecken/ Psal. 73. v. 19. Vnd Da-
 uid/ Wann ein Mensch in der würde ist / vnd hat keinen
 verstand/ so fehret er davon/ wie ein Doh / Ps. 49. v. 21.

Beydes

Ex. 14. v. 28.

Nū. 16. v. 32.

1. Sam. 31.

v. 5.

1. Chro. 11.

v. 13.

2. Sā. 17. v. 23.

Dan. 5. v. 30.

Mat. 27. v. 5.

Pf. 73. v. 19.

49. v. 21.

Christliche Reichpredigt.

Beydes dieses sol von allen Christen ferne seyn/nicht sollen sie ihnen selber leben/nicht sollen sie ihnen selber sterben.

Was sollen sie dann thun/vnd wie sollen sie sich im Leben/vnd Sterben bezeigen? Leben wir/sagt der Apostel/so leben wir dem H Erren/sterben wir/so sterben wir dem H Erren. Dem H Erren sollen wir leben/dem H Erren sollen wir sterben. Es sihet der Apostel hiermit auff den damaligen Zustand der leibetgenen Knechte/die waren ihres Lebens/vnd Todes haben in ihrer Herren volliger gewalt/die mochten ihres gefallens ihnen das Leben nehmen/oder lassen/niemand hatte etwas darein zu reden/lebten sie/so hatten ihre Herren den Nutz/vn gewinst darbey/sterben sie/so hatten ihre Herren den Verlust darbey. Dahin auch Gott gesehen/wann Er seinem Volck ein solch Gesetz gegeben: Wer seinen Knecht/oder Magd schlegt mit einem Stabe/das er vnter seinen Henden stirbet/der sol darumb gestraffet werden/bleibet er aber einen oder zween Tage/so sol er nicht gestraffet werden/denn es ist sein Geld/Exod. 21. v. 20. Damit nun die Herren sie zu tödten nicht ursach hetten/so stelleten sie ihr gantzes Leben also an/das sie ihnen gefallen/vnd sie mit ihnen friedlich seyn köndten. Dergleichen Zustand hat es mit vns auch/Wir sind vnserer eigene Herren nicht/wir haben mit vnserm Todt vnd Leben vnseres gefallens nicht zugebaren/Wir leben vns selber nicht/wir sterben vns selber nicht/darumb müssen wir
einen

EXO. 21. v. 20.

Christliche Leichpredigt.

einen Oberherrn erkennen/in dessen Henden vnser Leben/
vnd Sterben stehet/ vnd zu dessen gefallen wir beydes
richten sollen. Der ist nun niemand aussere vnserm HERR-
Joh. 14. v. 5. ren/vnd Heyland Christo Jesu/ der ist das Leben selber/
Joh. 14. v. 5. Dieweil Er nicht allein der lebendige Gott
Psal. 84. v. 3. ist/ Psal. 84. v. 3. sondern auch nach seiner angenomme-
ner menschlichen Natur / durch die persönliche Vereini-
gung Ihm gegeben ist/das Leben in Ihm selber zu ha-
ben/ Joh. 5. v. 26. Der hat Todt/ vnd Leben in seinen
Henden/Er tödtet/vnd machet lebendig/1. Sam. 2. v. 6. Er
1. Sā. 2. v. 6. kan den Leib tödten/ vnd die Seele ins Verderben stür-
Mat. 10. v. 28. tzen/ Matth. 10. v. 28. Darumb sagt Er selber von Ihm/
Apo. 1. v. 18. Er habe die Schlüssel der Helle/ vnd des Todes/ Apoc. 1.
v. 18.

Diesem HERRN leben wir/ wann wir Ihn als die
Ursach vnd den Anfänger alles vnser Lebens erkennen.
Nun ereugnet sich bey den Christen fürnemlich dreyerley
Leben: Eines ist das natürliche vnd irrdische/das der
Mensch in dieser Welt führet/so lange Leib vnd Seel bey-
einander wohnet. Das Ander ist das Geistliche/das in
vns angehet/durch die Predigt des Evangelij/ vnd heyl-
samen gebrauch der Sacrament / durch welche Christus
in vns wohnet/krefftig vnd thetig ist mit den Gaben des
heiligen Geistes/ der newe wirckungen vnd bewegungen
in vns erreget/ Aus dem Gesetz vns vnser Sünde zuer-
kennen gibt / Aus dem Evangelio aber in vns den Blau-
ben anzündet. Von diesem Leben sagt Paulus: Der erste
Mensch

Christliche Reichpredigt.

Wensch Adam ist gemacht ins natürliche / vnd der letzte Adam in das geistliche Leben / 1. Cor. 15. v. 45. Ihr seyd gestorben / vnd ewer Leben ist verborgen mit Christo / in Gott / Colos. 3. v. 3. Ich lebe / aber doch nun nicht ich / sondern Christus lebet in mir / Was ich jetzt lebe im Fleische / das lebe ich in dem Glauben des Sohns Gottes / der mich geliebet hat / vnd sich selbst für mich dargegeben / Gal. 2. v. 20. Das Dritte ist das ewige Frewdenleben / welches erst nach dem zeitlichen Tode angehet / vnd in alle Ewigkeit verführet werden sol / da die außewehleten Kinder Gottes frewde die fülle haben / vnd lieblich wesen zu der Rechten Gottes Ewiglich / Psal. 16. v. 11. Dessen Dorschmack sie in dieser Welt empfinden durch die innerliche frewde / vnd frieden des Bewissens / so auff die Rechtfertigung durch den Glauben erfolget / Rom. 5. v. 1. Darinnen das Reich Gottes bestehet / Rom. 14. v. 17. Alles dreyes rühret einig vnd allein von Christo her / von Ihm haben wir Leib / vnd Seel / Gen. 2. v. 7. Seine Hände haben vns gearbeitet / vnd gemacht alles / was wir vmb vnd vmb seyn / Job 10. v. 8. Er hat vns aus Mutterleibe gezogen / Psal. 22. v. 10. Er machet eine fröliche Kinder Mutter / Psal. 113. v. 9. Er ist vnser aller Vater / Mal. 2. v. 10. Er hat sie alle gemacht / beyde klein vnd gros / Er sorget für sie alle gleich / Sap. 6. v. 8.

Von Ihm haben wir das geistliche Leben / Dann / nach dem Sündenfall vnserer Ersten Eltern / seynd wir von Natur in Sünden todt / aber Er machet vns lebendig /

S

Colos.

1. Cor. 15.

v. 45.

Colos. 3. v. 3.

Gal. 2. v. 20.

Psal. 16. v. 11.

Rom. 5. v. 1.

14. v. 17.

Gen. 2. v. 7.

Job. 10. v. 8.

Psal. 22. v. 10.

113. v. 9.

Mal. 2. v. 10.

Sap. 6. v. 8.

Col. 2. v. 13.

Christliche Reichpredigt.

Phil. 1. v. 21.	Colos. 2. v. 13. Er ist vnser Leben/ Philip. 1. v. 21. Er hat das Leben / vnd vnvergengliches Wesen ans Recht gebracht/durch das Evangelium/ 2. Tim. 1. v. 10. Daß wir in Ihm leben/ vnd volle genüge haben sollen/ Joh. 10. v. 11. Er eignet vns zu durchs Wort/vnd Sacramenta die versprochene Gnade / Er versiegelt sie mit dem heiligen Geist/als dem Pfande vnseres Erbes/Ephes. 1. v. 13. Daß wir ablegen den alten Menschen / der durch Lüste in Irthumb sich verderbet / vns aber erneuern / in dem Geist vnseres Gemüths / vnd anziehen den newen Menschen / der nach Gott geschaffen ist/ in rechtschaffener Gerechtigkeit/ vnd Heiligkeit/Ephes. 4. v. 22. Daß wir vns nicht dieser Welt gleich stellen/Rom. 12. v. 2. sondern verleugnen das vngöttliche Wesen/ vnd die weltliche Lüste/ vnd züchtig/ gerecht vnd Gottselig leben in dieser Welt/ vnd warten auff die selige Hoffnung/ vnd Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes / vnd vnseres Heylandes Jesu Christi/ Tit. 2. v. 12.
2. Tim. 1. v. 10.	
Ioh. 10. v. 11.	
Ephes. 4. v. 22.	
Rom. 12. v. 2.	
Tit. 2. v. 12.	Von Ihm haben wir das ewige Leben/ Mit vnsern Sünden haben wir den ewigen Todt verdienet/ der als ein Sold der Sünden/Rom. 6. v. 23. den Sündern angedröwet worden/ Gen. 2. v. 17. Christus aber hat vns das ewige Leben verdienet/ vnd allen Bleubigen versprochen/ Also hat Gott die Welt geliebet/ daß Er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/ die an ihn glauben/ nicht verloren werden/ sondern das ewige Leben haben/ Joh. 3. v. 16. Warlich/ warlich/ Ich sage euch/ Wer mein Wort höret/ vñ gleubet dem/ der mich gesand hat/ der hat das ewige Leben/
Rom. 6. v. 23.	
Gen. 2. v. 17.	
Ioh. 3. v. 16.	
J. v. 24.	

Christliche Reichpredigt.

Leben/ vnd kömmet nicht ins Verichte/ sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen/ Joh. 5. v. 24.

Wer nun dieses alles erkennet/ Gott/ der so grosse Ding an vns allen gethan/ der vns von Mutterleibe an lebendig erhalten/ vnd alles gutes gethan/ von hertzen danket/ Syr. 50. v. 24. Vnd mit David sagt: Lobe den HERRN meine Seele/ vnd was in mir ist/ seinen heiligen Namen/ Lobe den HERRN meine Seele/ vnd vergiß nicht/ was Er mir gutes gethan hat/ Psal. 103. v. 1. Du bist meine Zuversicht HERR/ HERR meine Hoffnung von meiner Jugend an/ auff dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an/ Du hast mich aus meiner Mutterleibe gezogen/ mein Ruhm ist immer von dir/ Psal. 71. v. 5. Der lebet recht dem HERRN.

Dem HERRN leben/ heisset sein Leben/ vnd alles thun in Gottes Hende stellen/ vnd festiglich glauben/ daß Er für vns sorge/ Psal. 40. v. 18. Philip. 2. v. 20. 1. Pet. 5. v. 7. vns nicht verlasse/ Ebr. 13. v. 5. sondern in allen nöthen bey vns sey/ Ps. 91. v. 15. unsere Flucht zehle/ unsere Ehrenen in seinen Sack fasse/ Psal. 56. v. 9. ja alle Haar auff onserm Haupt gezehlet habe/ Matth. 10. v. 30.

Dem HERRN leben/ heisset in seinen Geboten einher gehen/ ein uöwes/ vnd Ihm wolgefelliges Leben anstellen/ nicht nach dem Fleisch leben/ Rom. 8. v. 13. sondern des HERRN Willen vollbringen/ Matth. 7. v. 21. vnd das thun/ was für seinen Augen gut/ vnd angenehm ist/ vnd also nichts höhers/ liebers/ vnd mehrers Ihm ange-

Es

legen

Syr. 50. v. 24.

Psal. 103. v. 1.

71. v. 5.

40. v. 18.

Phil. 2. v. 20.

1. Pet. 5. v. 7.

Ebr. 13. v. 5.

Psal. 91. v. 15.

56. v. 9.

Matth. 10.

v. 30.

Rom. 8. v. 13.

Matth. 7. v. 21.

1. Cor. 10.

v. 33.

Col. 3. v. 17.

Christliche Leichpredigt.

legen seyn lassen / als Gottes Ehre / vnd seines Namens
Eob / 1. Cor. 10. v. 33. Colos 3. v. 17.

Also auff dem Andern theil dem **HERRN** sterben/
heisset aus Gottes Wort erkennen / vnd festiglich glau-
ben / daß wir den Todt mit vnsern Sünden wol verdienet
haben / daß der alte Bund sey: Mensch du must sterben/
Syr. 14. v. 18. Vnd kein Mensch lebe / der den Todt nicht
sehe / Psal. 89. v. 49. Sondern allen gesetzet sey / einmal zu
sterben / Ebr. 9. v. 27. Derwegen sich zu sterben nicht
weigern / Syr. 41. v. 6. sondern den Todt / vnd alle Kranck-
heiten / die nichts anders seynd / als Vorboten des Todes /
mit Gedult auff sich nehmen / vnd dem **HERRN** nach-
tragen / Wit Job sagen: Haben wir das gute vom **HERRN**
empfangen / vnd solten das böse nicht auch anneh-
men? Sap. 2. v. 10. Wit Paulo: Wir halten dafür / daß
dieser zeit Leiden nicht werth sey der Herrlichkeit / die an
vns sol offenbar werden / Rom. 8. v. 18. Unser Trübsal /
die zeitlich / vnd leicht ist / schaffet eine ewige / vnd vber alle
maß wichtige Herrlichkeit / vns / die wir nicht sehen auff
das sichtbare / sondern auff das unsichtbare / 2. Cor. 4.
v. 17. Wir haben lust abzuscheyden / vnd bey Christo zu
seyn / Philip. 1. v. 23.

Dem **HERRN** sterben / heisset mit rechtschaffener
Busse / vnd festem glauben an Christum / zu dem sterben
sich gefast machen / seine Seele in Gottes Hande befehlen /
vnd also im tode auch Ihn / für seinen **HERRN** erken-
nen / vnd Ihm gantzlich anheim fallen.

Dem

Christliche Reichpredigt.

Dem **HERRN** sterben/heisset endlich auch mit
seinem Tode Gott preysen/**Joh. 21. v. 19.** wegen der him-
lischen Wahrheit keine Marter/ noch pein / auch den aller-
schmehlichsten Todt nicht schewen / sondern willig/ vnd
gerne ausstehen/ ja sich freuen darob/ daß man würdig sey
vmb des **HERRN** willen schmach zu leiden / **Act. 5.**
v. 41. Dann selig seynd/ die vmb Gerechtigkeit willen ver-
folget werden/ das Himmelreich ist ihr. Selig seydt ihr/
wann euch die Menschen vmb meinet willen schmehen/ vnd
verfolgen/ vnd reden allerley vbelß wider euch/ so sie daran
ligen/ Seydt frölich vnd getrost/ es wird euch im Himmel
wol belohnet werden / dann also haben sie verfolget die
Proppheten/ die vor euch gewesen seynd/ sagt der **HERR**
Matth. 5. v. 10. Das heisset dem **HERRN** leben / das
heisset dem **HERRN** sterben.

Joh. 21. v. 19.

Act. 5. v. 41.

Mat. 5. v. 10.

Also haben dem **HERRN** gelebet/ vnd seynd dem
HERRN gestorben/ die lieben Erzväter/ Abraham/ **I-**
saac/ vnd Jacob / welche Ihm treulich nachgewandelt/
vmb seinet willen ihr Vaterland/ vnd Freundschaft ver-
lassen/ in der Frembde vmbgezogen/ den Göttlichen Ver-
heissungen getrawet/ das himlische/ vnd ewige Vaterland
gesuchet/ vnd in dem Glauben an dem zukünfftigen Mes-
sam abgeschrieben seynd. Also haben dem **HERRN** ge-
lebet/ vnd seynd Ihm gestorben/ die lieben Proppheten/
die in allen ihren Predigten den einigen Zweck/ nemlich
Gottes Ehre/ gehabt haben/ vnd vmb derselben willen al-
le Schmach/ Verfolgung/ ja auch den Todt selber willig/
vnd gedültig außgestanden. Also hat dem **HERRN**
Lij gelebet

Christliche Reichpredigt.

Act. 7. v. 59.

1. Cor. 4.
v. 7.

1. Sam. 2. v. 6

Gen. 49. v.
18.

gelebet/ vnd ist Ihm gestorben der Erste Martyrer/ der Kirchen Newes Testaments/ der heilige Stephanus/ der die Lehr von Christo öffentlich/ vnd vnerschrocken wider die Pharisæer/ Priester/ vnd Eltesten des Jüdischen Volcks/ bekandt/ vnd mit frewdigem Muth seine Seele Christo Jesu befohlen/ vnd also den todt erlidten/ Act. 7. v. 59. Also haben dem HERRN gelebet die lieben Apostel/ vñ Martyrer/ so vmb Christliches bekändnis willen ihr Blut williglich vergossen/ vnd mit ihrem tode Gott gepriesen haben. Dem HERRN haben gelebet vnd seind gestorben alle Heiligen Altes vnd Newes Testaments/ die Gott für ihren HERRN/ aus dessen Henden sie alles empfangen/ 1. Cor. 4. v. 7. Der sie tödten/ vnd lebendig machen könne/ 1. Sam. 2. v. 6. erkandt/ in seinen Geboten/ vnd Satzungen gewandelt/ alles zu seiner Ehre gethan/ ihre Seele ihm treulich befohlen/ der frölichen Auferstehung sich getröstet/ vnd also im festem Vertrauen auff den HERRN Messiam/ den gebenedeyten Weibes Samen/ das Heyl des HERRN/ Gen. 49. v. 18. ihr Leben in dieser Welt seliglich geendet.

U S U S.

Gen. 2. v. 7.

Denen sollen heutiges tages nachfolgen alle Gottselige Christen/ Leben sollen wir dem HERRN/ Sterben sollen wir dem HERRN. Es erfordern solches die vielfeltige Wohlthaten/ die Gott der HERR/ an Leib vnd Seel/ vns reichlich erwiesen/ vnd noch teglich erweist. Dann da wir nichts waren/ hat Er vns

Christliche Reichpredigt.

vns zu seinem Ebenbild erschaffen/ Gen. 2. v. 7. Er hat vns
 gebildet vnten in der Erden/ Psal. 139. v. 14. Er hat vns
 gemacht zum ewigen Leben/ Sap. 2. v. 23. Da wir durch
 die Sünde von Gott abgewichen/ vnd in des Teuffels Ge-
 walt gerathen/ hat Er vns erlöset/ Ps. 13. v. 14. vnd thewer
 erkauft/ 1. Cor. 7. v. 23. nicht mit vergenglichem Golde
 oder Silber/ sondern mit dem thewren Blut Christi/ als
 eines vnschuldigen/ vnd vnbefleckten Lammes/ 1. Pet. 1.
 v. 19. Er hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet/ son-
 der Ihn für vns alle dahin gegeben/ Rom. 8. v. 32. Vnd
 hierdurch vns außgeföhret aus der Gruben/ darinnen
 kein Wasser war/ Zach. 9. v. 11. vnd errettet von der G-
 brigkeit der Finsternuß/ Colos. 1. v. 13. Daß wir hinfüro
 nicht vns/ sondern Ihme leben/ der für vns gestorben/ vnd
 auferstanden ist/ 2. Cor. 5. v. 15.

Vnd weil wir solche hohe Wolthaten von vns selber
 nicht verstehen können/ so hat Er vns das Wort des Le-
 bens ankündigen lassen/ Joh. 6. v. 68. Versichert es auch
 in vnsern hertzen durch den heiligen Geist/ der vns in alle
 Wahrheit führet/ Joh. 16. v. 13. Vnd zeugnuß gibt vnserm
 Geist/ daß wir Gottes Kinder seynd/ Rom. 8. v. 16. Da-
 rumb er auch ein Pfand / vnd Siegel vnserer Seligkeit
 heisset/ 2. Cor. 1. v. 22. Ephes. 1. v. 14. Alle diese seynd hohe
 vnd grosse Wolthaten/ dardurch Gott zu schuldiger danck-
 barkeit wir billich im Leben vñ Sterben verbunden seyn/
 vnd mit Tobia sagen müssen: Wie können wir Ihm die
 grosse Wolthat/ die Er vns gethan hat/ wider vergelten?
 Tob. 12. v. 2. Wann wir vns gleich selbst ihm zu eignen
 Knechten

Pf. 139. v. 14.

Sap. 2. v. 23.

Ose. 13. v. 14.

1. Cor. 7.

v. 23.

1. Pet. 1. v. 19.

Rom. 8. v. 32.

Zach. 9. v. 11.

Col. 1. v. 13.

2. Cor. 5.

v. 15.

Joh. 6. v. 68.

16. v. 13.

Rom. 8. v. 16.

2. Cor. 1.

v. 22.

Ephes. 1.

v. 14.

Tob. 12. v. 2.

9. v. 2.

Christliche Reichpredigt.

Knechten geben/so ist doch nichts gegen den wolthaten/
die er vns erwiesen/ Tob. 9. v. 2.

1. Pet. 3. v. 21.

Es fodert solches von vns vnser Pflicht / die wir
ihm geleistet haben/in der heiligen Tauffen/die da ist der
Bund eines guten Bewissens mit Gott/ 1. Pet. 3. v. 21.
Darinnen wir Ihm versprochen Ihn für vnsern einigen
HERRN zu erkennen / in seinen geboten einher zuge-
hen/Ihn zu fürchten/ vnd lieben/ Ihm zu leben vnd ster-
ben. Solche Verheissung widerholen wir in dem Beicht-
stuel/so oft wir von vnsern Sünden loß gezehlet werden/
vnd nehmen dessen zum Pfand das heilige hochwürdige

Joh. 6. v. 56.

Abendmal/darinnen sich der HERR mit vns also vereini-
get/das Er in vns/vnd wir in Ihm bleiben/Joh. 6. v. 56.

Rom. 8. v. 35.

Vnd vns nichts von Ihm scheiden solle/Rom. 8. v. 35. Wir
widerholen solches/so oft wir in angst vnd noth kommen/
vnd vmb derselben abwendung bey Gott ansuchen/da wir

Pf. 76. v. 12.

allzeit besserung vnser Lebens zusagen / Billich sollen
wir auch halten/was wir zugesaget haben. Dann gelobet
dem HERRN/vnd haltets/sagt David Psal. 76. v. 12.

Deu. 23. v. 22.

Wann du dem HERRN deinen Gott ein gelübd thust/
so soltu es nicht verziehen zu halten/dann der HERR dein
Gott wirds von dir fodern/vñ wird dir Sünde seyn. Was
zu deinen Lippen ist außgegangen/das soltu halten/ vnd
darnach thun/wie du dem HERRN deinem Gott frey-
willig gelobet hast / das du mit deinem Munde geredet
hast/sagt Moses/ Deut. 23. v. 22.

So sollen wir demnach nicht thun/was vnser alter
Adam will/ dann der ist sampt Christo gecreutziget/ auff
das

Christliche Reichpredigt.

daß der sündliche Leib auffhöre / vnd wir hinführo der Sünden nicht dienen / Rom. 6. v. 6. Nicht sollen wir thun / was die Welt wil / dann die hat Christus überwunden / Joh. 16. v. 33. vnd vns darvon erwehlet / Joh. 15. v. 19. Nicht sollen wir thun / was der Teuffel wil / dann den hat Christus erlegt / Luc. 11. v. 21. vnd vns von seinem vnseeligem Dienst erlöset / Joh. 8. v. 36. Sondern was Gott von vns haben wil / dann der hat vns erschaffen / der hat vns erlöset / der hat vns zu seinen Kindern angenommen / daß wir hinführo Ihm dienen in Heiligkeit / vnd Gerechtigkeit / die Ihm gefellig ist / Luc. 1. v. 75. Vnd in vnserm Leben vnd sterben / allein seine Ehr befördern sollen / 1. Cor. 10. v. 31.

Leben sollen Ihm die Prediger / daß sie botschaften seynd an seine statt / 2. Cor. 5. v. 20. aus ihrem Schatze altes vnd neues herfür bringen / Matth. 13. v. 52. das Wort fleißig predigen / mit lehren / beten / straffen vñ ermahnen anhalten / 2. Tim. 4. v. 2. in seinem Namen busse / vnd vergebung der Sünden verkündigen / Luc. 24. v. 47. ihr Ampt redlich außrichten / 2. Tim. 4. v. 5. Die heylsame Beilage bewahren / vnd ein Fürbild ihrer Herde seyn / 1. Pet. 5. v. 3.

Leben sol Ihm die Obrigkeit / daß sie Gericht / vnd Gerechtigkeit handhabe / die Frommen schütze / die Bösen straffe / Rom. 13. v. 4. Dem Könige der Ehren die Thoren weit auff / vnd die Thüren in der Welt hoch mache / Psal. 24. v. 7. Pfleger / vnd Seugamme der Kirchen sey / Esa. 49. v. 23. Dann ihnen ist die Obrigkeit gegeben von dem

Rom. 6. v. 6.

Joh. 16. v. 33.

15. v. 19.

Luc. 11. v. 21.

Joh. 8. v. 36.

Luc. 1. v. 75.

1. Cor. 10.
v. 31.

2. Cor. 5.
v. 20.

Mat. 13. v. 52.

2. Tim. 4.
v. 2.

Luc. 24. v. 47

2. Tim. 4.
v. 5.

1. Pet. 5. v. 3.

Rom. 13. v. 4.

Psal. 24. v. 7.

Esa. 49. v. 23.

D

HER-

Christliche Reichpredigt.

Sap. 6. v. 4. **HERRN** / vnd die gewalt von dem Höhesten / welcher wird fragen / wie sie handeln / vnd forschen / was sie ordnen / Sap. 6. v. 4.

1. Cor. 14. v. 33. Leben sollen ihm Vater vnd Mutter im Hause / daß sie nicht allein ihres theils in Fried vnd Einigkeit leben / vnd also Gott / der ein Gott des Friedes ist / 1. Cor. 14. v. 33. bey ihnen behalten / sondern auch ihre Kinder auferziehen / in der Zucht / vnd Ermahnung zum **HERRN** / Ephes. 6. v. 4. Vnd dermal eines an ihre statt andere trewe Diener Gottes hinder sich verlassen können.

Rom. 12. v. 1. Leben sollen ihm alle Christen / daß sie ihn für ihren **HERRN** / aus dessen Hand sie alles empfangen / erkennen / an ihn glauben / ein Christliches / vnd ihm wolgefelliges Leben führen / ja ihm sich gantz vnd gar auffopfern / Rom. 12. v. 1.

Mat. 10. v. 22. Vnd muß dieser Dienst nicht nur angefangen / oder etliche Jahr getrieben / sondern die gantze zeit des lebens / biß in den todt / vollführet werden / daß wir / wie wir dem **HERRN** gelebet / also ihm auch dermal eins sterben / Dann wer bestendig bleibet biß ans Ende / der wird selig werden / Matth. 10. v. 22.

Marci. 14. v. 38. Sterben müssen wir ihm / das wir seinem gnedigem willen vns ergeben / auff vnser End vns recht vorbereten / wachen vnd beten / Marc. 14. v. 38. Vnsere Lenden lassen umbgürtet seyn / Luc. 12. v. 35. Vnsere Lampen zu gerichtet haben / damit wir würdig seyn / den **HERRN** zu empfangen / Matth. 25. v. 10. vnd zu entgehen dem allen / das vber die Gottlosen kommen wird / Luc. 21. v. 36.

Nch

Christliche Reichpredigt.

Alch/wol allen denen/die also dem HERRN leben/
vnd sterben/Getrost können sie seyn im Leben/dann der
HERR/dem sie leben/ist ihr Schutz/Trost/vnd Hülffe/
Psal. 18. v. 2. 31. v. 4. Ist der für sie/Wer wil wider sie
seyn? Rom. 8. v. 31. Er leget ihnen wol eine Last auff/
aber er hilfft ihnen auch/Psal. 68. v. 20. Er ist bey ihnen in
der noth/Er wil sie heraus reißen/vnd zu Ehren setzen/
Er wil sie settigen mit langem Leben/vnd ihnen zeigen
sein Seyl. Psal. 91. v. 15.

Getrost können sie seyn im todte/dann der HERR/
dem sie sterben/hat ihnen das Ziel gesetzt/Job. 14. v. 5.
vnd ihre Tage auff sein Buch gezeichnet/Psal. 139. v. 15.
Der nimmet ihre Seele auff in seine Hand/Sap. 3. v. 1.
Den Leib bewahret Er im Grabe/das nicht ein Beinlein
darvon verloren wird/Psal. 34. v. 21. Vnd wil ihn der=
mal eines am Jüngstentage aus der Erden wider auffer=
wecken/Job. 19. v. 25. Mit der Seelen vereinigen/vnd als=
dann Leib vnd Seel in die ewige Freude einführen/da
sie bey dem HERRN seyn sollen allezeit/1. Thes. 4. v. 17.
vnd seine Herrlichkeit sehen/Johan. 17. v. 24. Deswegen
siefür dem Tode sich nicht entsetzen dürfen/sondern viel=
mehr freuen/der gnedigen Erlösung/so ihnen alsdann
begegnet wird. Ein Knecht sehnet sich nach dem Abend/
ein Befangner nach der Erledigung/Wie sollen denn die
Frommen vnd Gerechten/die in dem HERRN sterben/
sich nicht sehnen nach der seligen Ruhe/zu welcher sie durch
den Todt gelangen/Apoc. 14. v. 14. nach der Offenbarung
der Kinder Gottes/Rom. 8. v. 19. Wol können sie mit

Dij

Paulo

Psal. 18. v. 2.
31. v. 4.

Rom. 8. v. 31.

Pf. 68. v. 20.

91. v. 15

Job. 14. v. 5.

Pf. 139. v. 15.

Sap. 3. v. 1.

Pf. 34. v. 21.

Job. 19. v. 25.

1. Thes. 4.
v. 17.

Joh. 17. v. 24.

Apo. 14. v. 14.

Rom. 8. v. 19.

Phi. 1. v. 23.

Christliche Reichpredigt.

Luc. 2. v. 29.

Tob. 3. v. 3.

Pf. 81. v. 5.

23. v. 4.

16. v. 10.

Paulo sagen: Wir haben lust abzuscheyden/ vnd bey Chri-
sto zu seyn/ Philip. 1. v. 23. Wol mit Simeon: Mit Fried
vnd Frewd/wir fahren dahin/ in Gottes willen/ Betrost
ist vns vnser Hertz/ vnd Sinn/ sanfft vnd stille/ Luc. 2.
v. 29. Wol mit Tobia: Ach HERR erzeige vns diese
Gnade/ vnd nim vnsern Geist hin/ in Frieden/ Tob. 3. v. 3.
Umbgeben sie gleich des Todesstrick/ Erschrecken sie die
Beche Belial/ Psal. 18. v. 5. so ist der HERR ihr Hirt/ der
führet sie durchs finstere Todesthal/ Psal. 23. v. 4. Der
lasset ihre Seele nicht in der Hellen/ Psal. 16. v. 10. Son-
dern wird mit starcker Hand/ sie reißen aus des Todes-
band/ vnd zu ihm nehmen in sein Reich/ da sollen sie dann
mit ihm zugleich/ in freuden leben Ewiglich.

Im Gegentheil aber/ Wehe allen denen/ die nicht die-
sem HERRN / sondern dem Teuffel/ der Welt / vnd ihrem
eigenem Fleische leben/ es gehe jnen in der Welt/ so wol es
jimmer wolle/ so werden sie doch endlich gestürtzet/ daß sie
ein Ende nehmen mit schrecken/ Dessen wir Exempel an
den Sodomiten/ Pharaone/ Juda dem Verräther/ dem
reichen Schlemmer/ vnd andern haben.

Apo. 20. v. 10

Eccl. 11. v. 3.

Wehe allen denen/ die diesem HERRN nicht ster-
ben/ sondern in ihren Sünden vnd Vnbußfertigkeit mit
dem Tode vberheylet werden/ mit dem Teuffel/ dem sie al-
hier gelebet/ vnd gedienet / werden sie ihr theil haben in
dem feurigen Pful/ vnd gequelet werden Tag vñ Nacht/
von Ewigkeit/ zu Ewigkeit. Apoc. 20. v. 10. Dann wann
der Baum fellet / er falle gegen Wittag / oder Witter-
nacht/ an welchem orth er fellet/ da wird er ligen/ Eccl. 11.
v. 3. Da-

Christliche Leichpredigt.

v.3. Darumb ihr meine Allerliebsten/ lebet ja nicht euch selber/lebet nicht dem Teuffel/lebet nicht der Sünden/lebet nicht der Welt/lebet nicht ewerm verderbetem Fleisch/ sondern lebet Gott dem H E R R E N / Sterbet nicht euch selber / sterbet nicht dem Teuffel / sterbet nicht der Sünden/ sondern sterbet Gott dem H E R R E N / Richtet all ewer thun zu Gottes Ehren/ gehet einher in seinen Geboten/ schicket euch auff ein seliges Sterbstündlein/ vnd bleibet bey ihm bestendig bis an das Ende/ befehlet ihm ewre Seele/ kempffet einen guten Kampff/ vollendet ewern Lauff/ haltet Glauben/ seydt getrew bis an den Todt/ so wird euch auffgesetzt werden die Krone des Lebens/ Apoc. 2. v. 10. die Krone der Gerechtigkeit/ 2. Tim. 4. v. 8. vnd werdet ihr offenbaret werden in der Herrlichkeit/ wann Christus ewer Leben sich offenbaren wird/ Coloss. 3. v. 4.

Apoc. 2. v. 10

2. Tim. 4.

v. 8.

Col. 3. v. 4.

PERSONALIA.

Es hat nun dem H E R R E N auch gelebet/ vnd ist ihm seliglich verstorben/ der weyland/ Ehrwürdige / vnd Wolgelahrte Herr Heinrich Mittelstadt/ der Kirchen zum H. Creutz/ allhier alter/ vnd wolverdieneter Diaconus.

Angefangen hat er sein leibliches / vnd geistliches Leben zu Stendel/ in der Marck/ da er Anno 1537. am 2. Febr. von frommen/ vñ Christlichen Eltern/ als Joachim Mittelstadt/ damals Bürgern daselbst/ nachmals aber zu

D i i j

Tanger-

Christliche Leichpredigt.

Langermünde / da er auch Anno 1592. am 11. Julij, selig verstorben / Vnd Frawen Margareten, erzeuget / vnd durch ihre beförderung zur heiligen Tauffen gebracht / darinnen Christo einverleibet / ferner in der Zucht / vnd Ermahnung zum $\text{S} \text{ \& \text{ r} \text{ \& \text{ n}}$ aufferzogen / fleißig zur Schulen gehalten / vnd nach erlangetem Verstande / vnd gelegten fundamentis, auff die löbliche Univerfitet Wittenberg verschicket worden / darinnen er drey Jahr / neben dem Studio Theologico, dem er fürnemlich obgelegen / sich auch auff die Medicinam, vnd Artzney / darzu er von Natur sonderbare inclination, vnd lust gehabt / begeben / vnd darinnen etwas weiter zu erfahren / vnterschiedene Apoteken besuchet.

Si weil ihn aber vnser lieber Gott von Mutterleibe darzu außerköhren / daß er ihm in seiner Kirchen dienen solte / er auch dasselbe seines studierens fürnemlichsten Zweck seyn lassen / hat er darvon nicht gantzlich abweichen / sondern / als ihn Gott darzu beruffen / ihm willig folgen wollen / Da ihm denn anfangs eine harte Condition auffgetragen / daß er Anno 76. bey der zu Weissen grassirenden Pest, zu einem Pestilentiali, vnd von dannen gegen Gessen zugleichem Officio beruffen worden / vnd an beyden Orthen vierdehalb Jahr / mit darsetzung seines Lebens zugebracht / die Krancken fleißig besuchet / getröstet / vnd hierinnen einige Befahr nicht geschewet.

Von dannen ist er gegen Brockwitz / in der Inspection Weissen / zu einem Pfarrern verordnet / welchem Ampt er in die Vier Jar trewlich fürgestanden.

Als

Christliche Leichpredigt.

Als aber Anno 81. das Pfarrampt alhier zu S. Annen / für dem Wildischen Thor verlediget / vnd zugleich die Pest eben hart grassiret / ist er von einem Ehrvesten / vnd hochweyßen Rathe anhero zu einem Pfarrern zu S. Annen / vnd Pestilentiali bestellet worden / in welchem Dienste er 10. Jahr geblieben / vnd in solcher Zeit drey Sterben auffgestanden.

Vnd dieweil er Gott dem Herren seine Treue in diesen / wie wol harten Bestellungen erwiesen / hat er ihn bey herzunahendem Alter besser zur ruhe setzen wollen / vnd durch wolermeldten Rath zu einem Diaconat bey der Kirchen zum heiligen Creutz beruffen lassen / welchem er Acht vnd zwantzig Jahr vorgestanden / sein Ampt / seinem Vermögen nach / redlich verrichtet / Gottes Wort rein / vnd lauter geprediget / die Sacramenta / nach Christi Einsetzung / administriret, bey seinen Pfarrkindern in Kranckheiten fleißig auffgewartet / vnd mit Christlichem vnd eingezogenem Leben ihnen vorgegangen / darumb er auch von ihnen hinwiderumb gehöret / geehret / vnd geliebet worden.

In den heiligen Ehestand hat er Anno 67. am 18. tag Februarij, sich begeben mit der damals Erbaren / vñ Tugend samen Jungfrauen / Sibyllen / des Erbaren / vnd Namhaftten / Wolfgang Schneiders / Bürgers / vnd Tuchmachers zu Meissen / Eheleiblichen Tochter / Mit welcher er / dergleichen selten geschiehet / vñ vnter tausenden kaum einem begegnet /

D i i i j

in Christ-

Christliche Leichpredigt.

in Christlicher / vnd Friedlicher Ehe gelebet 52. Jahr/
20. Wochen / vnd 6. Tage / vnd darinnen von Gott dem
HERRN mit 7. Kindern / 4. Söhnen vnd 3. Töchtern
gesegnet worden / die ihm aber alle in der Seligkeit seynd
vorgegangen.

In allen diesen Ständen ja seinem gantzen Leben
hat er sich nun also erwiesen / daß / was der Apostel / in ex-
plicitem Spruch von allen Christen erfodert / auch an
ihm sich ereignet hat.

Dem HERRN hat er gelebet / in dem er alles sein
thun / Leben / vnd vermögen Ihm anheim gegeben / dessen
Ehre ihm alleine / ja mehr / als seine eigene Wohlfahrt an-
gelegen seyn lassen / sein Wort nach deren ihm von Gott
verliehener Gnaden fleissig geprediget / vnd in seinem ho-
hen Alter / vnd Krankheit nichts mehr als dieses bekla-
get / daß er mit Verrichtung seines Ampts / nicht mehr
so wol / wie er gerne wolte / fort kommen köndte.

Dem HERRN hat er gelebet / in dem er dessen vä-
terlicher Vorsoorge sich hertzlich getröstet / Ihm sich / sein
gantzes Leben / vnd alle die seinigen zu trewen Henden
befohlen / welches er genugsam erwiesen / nicht nur zu
Weissen / vnd Jessen / da er als einen Pestilentialem sich
hat gebrauchen lassen / sondern auch / wann er vor 38. Jah-
ren von seinem damals noch sicherem Pfarraamt zu Brock-
witz anhero / bey grassirender Pest / in die für augen schwe-
bende Gefahr sich begeben / die seinigen mit ihm gleich-
sam in den Todt geführet / da er denn / wie ich aus seinem
seligen Munde selber zum offtern gehöret / nicht allein so
bald

Chriftliche Reichpredigt.

bald er angezogen in ein inficirtes Hauß gehen müßen/
sondern auch eines mals auff einem Tage/ 42. Personen/
von denen des andern Morgens mehr nicht/als 4. noch am
Leben gewesen/ communiciret, vnd besuchet. Gewiß
würde vnter zwanzig / dreyßig/ vnd mehrern/ kaum ei-
ner dergleichen thun/ es gehöret ein großer/ vnd gewalti-
ger muth darzu/der nicht einem jeden gegeben ist/ Der-
wegen auch ein Ehrenveste/ hochweyßer Rath/ so wol eine
gantze Chriftliche Gemeinde/ solche dieser Stadt erwiese-
ne grosse Treue der hinterlassenen betrübtten Widwen/
vnd Sohnes Kindern wirklich hinwiderumb genießen
lassen wird.

Dem **HERRN** hat er gelebet/ in dem er / so viel
auffer menschlicher schwachheit/deren er auch vnterworf-
fen gewesen/ vnd den ihm anvertrauten Schatz/ nach
Apostolischer aussag/ in einem irdischen Gefäß getragen/
möglich gewesen/ ein erbares/ vnergerliches Leben gefüh-
ret/ mit seinen Collegis auffrichtig vmbgegangen/ in der
Kirchen gerne gute Ordnung gesehen/ vnd befördert/ auch
den Vbertreter derselben/ ohne ansehen der Person/ ernst-
lich gestraffet.

Wie er nun dem **HERRN** gelebet/ also ist er ihm
auch gestorben/ Gestorben ist er **IHM**/ in dem er bey zeiten
ihm die Rechnung gemachet/ es würde der alte Bund end-
lich bey ihm auch erfüllet werden/ vnd darzu sich recht vor-
bereitet.

Dem **HERRN** ist er gestorben/ in dem er mit Ge-
dult ertragen allerhand beschwerung / so sich jetzo eine
zeit-

Christliche Leichpredigt.

zeitlang bey ihm gefunden/ wie auch alles Creutz/ damit
ihn Gott zeit seines Lebens beleget/ daß ihm seine Kinder
alle/ vnd eines theils gros/ vnd erwachsen/ verstorben/ vn-
ter denen dann auch ein Sohn gewesen/ Herr M. Caspar,
seliger/ Pfarrer zu Reuben/ der einen Sohn/ vnd Tochter
hinter sich verlassen/ welche neben der Mutter vnser seli-
ger Herr Heinrich zu sich genommen/ vnd zeit seines Le-
bens versorget.

Dem **HERRN** ist er gestorben/ in dem er den
Todt nicht geschewet/ sondern ein hertzliches verlangen
darnach getragen/ vnd mit Paulo lust gehabt abzuschei-
den/ vnd bey Christo zu seyn/ darzu auch mit fleiszigem
Sebet/ vnd würdigem gebrauch des heiligen Abendmals
sich geschicket/ biß er verschienes Mitwochs/ frühe umb 6.
Uhr/ sanfft vnd selig verschieden/ vnd wie ein Licht ver-
loschen/ seines Alters 82. Jahr/ 23. Wochen.

Dem **HERRN** ist er nun mit Leib vnd Seel heim
gefallen/ Er geneussset der Seelen nach ewige/ vnd vnauß-
sprechliche Freude/ vnd sihet den **HERRN**/ den er alhie
gelehret/ vnd bekennet/ von Angesicht zu Angesicht/ Der
Leib sol in die Erde geleget/ vnd dermal eins/ am Jüng-
sten tage/ aufferwecket/ vnd zu gleicher Freude gebracht
werden.

Der Barmhertzige/ Getrewe Gott/ wolle
nicht allein/ als ein Vater der Waisen/ vñ Rich-
ter der Widwen/ die hinterlassene betrühte Wid-
we/ vnd Sohns Kinder/ mit seinem H. Geist
trösten

Christliche Reichpredigt.

trösten/ stercken/ vnd versorgen/ sondern auch/
als der rechte Herr der Erndte/ diesen Riß mit
einer frommen/ gelehrten/ vnd friedfertigen Per-
son ersetzen/ vnd an statt des seligen Herren Hein-
richs / einen andern getrewen Arbeiter vns zu-
schicken/ damit der vnter vns angefangene Bau
vollführet/ vñ die Heiligen zugerichtet werden/
zu dem Werck des Ampts / dardurch der Leib
Christi erbawet werde/ biß daß wir alle hienan
kommen/ zu einerley Glauben/ vnd Erkendtnuß
des Sohns Gottes/ vnd ein vollkommen Man
werden/ der da sey in der masse des vollkommenen
Alters Christi/ welchem sampt dem Vater/ vnd
heiligen Geist/ sey Lob/ Ehr/ vnd danck ge-
sagt/ von nu an biß in Ewigkeit/

A M E N.



E N D E.

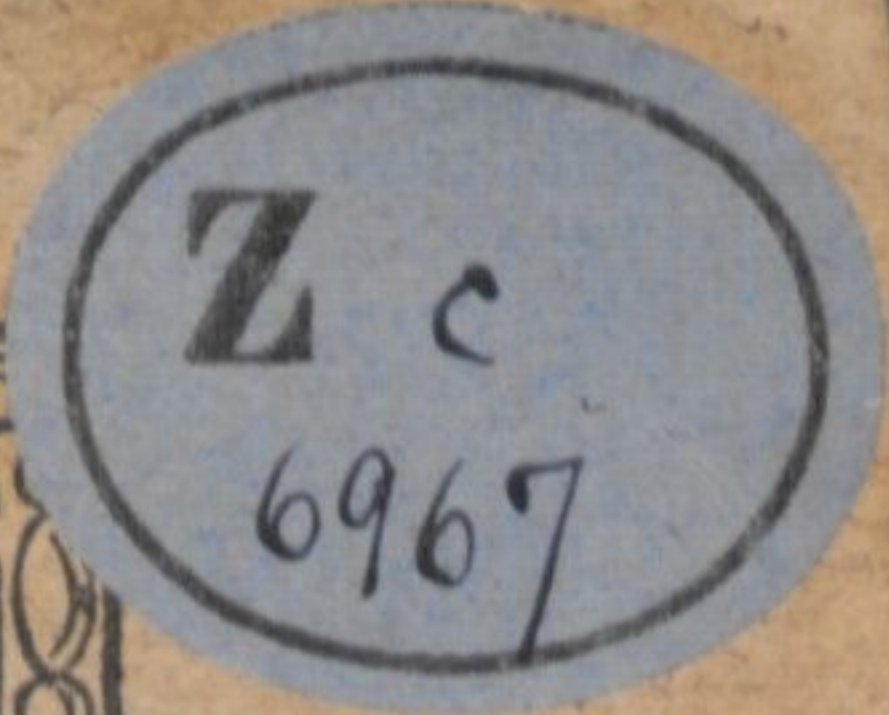
Zc 6967 OK

WMA

M.C.



261,10
 Bey
DES
 vnd
HENR
 Der Kirch
 Welcher am 12
 umb 6. Uhr / in
 den 18. her
 Fran
 In Volckre
 auff
ÆGIDIU
 der heiligen
 vnd S
 Gedruckt in der
 bey S
 B
 PO



X 2054171

